



HVBG

HVBG-Info 02/1998 vom 09.01.1998, S. 0193 - 0200, DOK 851.52/017-SG

**Kostenfreie Auskunftserteilung der Geldinstitute bei überzahlten  
Geldleistungen - Urteile des SG Düsseldorf vom 03.12.1996  
- S 9 J 165/96 - und des SG Hamburg vom 17.03.1997 - 11 AN 290/95**

Kostenfreie Auskunftserteilung der Geldinstitute bei überzahlten  
Geldleistungen (§§ 118 Abs. 4 Satz 2, § 300 SGB VI = vgl. dazu  
auch § 96 Abs. 4 SGB VII);

hier: Nicht rechtskräftige Urteile der Sozialgerichte (SG)  
Düsseldorf vom 03.12.1996 - S 9 J 165/96 - (Berufung läuft  
beim LSG Nordrhein-Westfalen unter - L 8 J 77/97) und  
Hamburg vom 17.03.1997 - 11 AN 290/95 - (Sprungrevision beim  
BSG läuft unter - 4 RA 72/97) - Vom Ausgang der Verfahren  
wird berichtet -

Das SG Düsseldorf und das SG Hamburg haben mit Urteilen vom  
03.12.1996 - S 9 J 165/96 - und vom 17.03.1997 - 11 AN 290/95 -  
übereinstimmend folgendes entschieden:

Orientierungssatz:

1. Zur Verpflichtung der Geldinstitute, Namen und Anschrift der  
Berechtigten, die über das Konto verstorbener Versicherter  
verfügt haben, bekanntzugeben.
2. Die Neufassung des § 118 Abs. 4 S. 2 SGB VI vom 15.12.1995 ist  
gemäß § 300 SGB VI anzuwenden mit der Folge, daß eine  
Auskunftspflicht auch für Todesfälle vor dem 1.1.1996 besteht.

Zusätzlich hat das SG Düsseldorf in seiner Entscheidung  
ausgeführt, daß die Beklagte (Stadtsparkasse) für ihre Auskunft  
keine Entschädigung vom Sozialversicherungsträger (LVA - Kläger)  
verlangen könne.